



# ANIM2011

12-15 Januar 2011,  
Congress Center Leipzig

Vorprogramm

# Der entscheidende Impuls.

**NEU**  
Zulassung  
bei CIDP



Einzige zugelassene Therapie bei CIDP.

**Gamunex® 10%**  
i.v. Immunglobulinlösung

GAM1045D0409

**Größte jemals durchgeführte CIDP-Langzeitstudie beweist für Gamunex® 10%: hoch wirksam<sup>1</sup>, gut verträglich<sup>2</sup>, mehr Lebensqualität<sup>2</sup>.**

<sup>1</sup> Hughes RA et al. Lancet Neurology 2008;7:136-44. <sup>2</sup> Merkies IS et al. Neurology 2009;72:1337-44.

Für weitere Informationen, insbesondere einen Nachdruck der ICE-Studie, kontaktieren Sie: [info@gamunex.de](mailto:info@gamunex.de); +49-(69)-660593-100

**Gamunex® 10%.** Wirkstoff: Normales Immunglobulin G vom Menschen zur intravenösen Anwendung. **Zusammensetzung:** Arzneilich wirksame Bestandteile: 1 ml Gamunex® 10% enthält 100 mg Protein mit einem IgG-Anteil von mindestens 98% (durchschnittlicher IgA-Gehalt: 0,059 mg/ml; max.: 0,084 mg/ml; n=5). Sonstige Bestandteile: Glycerin. **Anwendungsbereiche:** Substitutionstherapie bei primären Immundefizienzen wie kongenitale Agammaglobulinämie und Hypogammaglobulinämie, Variables Immundefizienzsyndrom (CVID), Schwere, kombinierter Immundefekt (SCID), Wiskott-Aldrich-Syndrom. Bei chronisch-lymphatischer Leukämie (CLL) oder Multiplem Myelom mit schwerer sekundärer Hypogammaglobulinämie und rezidivierenden Infektionen. Bei Kindern mit angeborenem AIDS und rezidivierenden schweren bakteriellen Infektionen. **Immunmodulation:** Idiopathische thrombozytopenische Purpura (ITP) bei Erwachsenen und Kindern mit hohem Blutungsrisiko oder vor chirurgischen Eingriffen zur Korrektur der Thrombozytenzahl, Kawasaki-Syndrom (in Verbindung mit einer Acetylsalicylsäure-Therapie), Guillain-Barré-Syndrom, Chronische inflammatorische demyelinisierende Polyneuropathie (CIDP), Allogene Knochenmarktransplantation. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder sonstige Bestandteile des Produktes, insbesondere bei Patienten mit äußerst selten vorkommendem selektivem IgA-Mangel, wenn der Patient Antikörper gegen IgA aufweist. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich: Schüttelfrost, Kopfschmerz, Schwindel, Fieber, Übelkeit und Erbrechen, Durchfall, niedriger Blutdruck, allergische Reaktionen wie Nesselsucht, Hautausschlag und Juckreiz, Gelenkschmerzen, Schwäche, leichte Rückenschmerzen und Reaktionen an der Einstichstelle. **Selten:** Überempfindlichkeitsreaktionen mit plötzlichem Blutdruckabfall und anaphylaktoide Reaktionen, in Einzelfällen bis zum anaphylaktischen Schock. **Sehr selten:** thromboembolische Reaktionen wie Myokardinfarkt, Schlaganfall, Lungenembolie, tiefe Beinvenenthrombose. **In Einzelfällen:** vor allem bei hochdosierter Anwendung von Immunglobulinen reversible Zeichen einer aseptischen Meningitis wie starke Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Fieber, Nackensteifigkeit oder Bewusstseinsstörung; Beeinträchtigung der Nierenfunktion mit Erhöhung des Serumkreatinins bis hin zum akuten Nierenversagen; reversible hämolytische Anämie/Hämolyse. **Verschreibungspflichtig. Stand: D/3 (Mai 2009).** Talecris Biotherapeutics GmbH, 60528 Frankfurt.

**Talecris**  
BIOTHERAPEUTICS

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	6
<b>Zeitübersichten</b>	
Mittwoch, 12.1.2011. . . . .	7
Donnerstag, 13.1.2011 . . . . .	8
Freitag, 14.1.2011 . . . . .	10
Samstag, 15.1.2011 . . . . .	12
Wichtige Daten . . . . .	13
Wissenschaftliche Organisation. . . . .	14
<b>Fortbildungsreihe für Ärzte</b>	
Mittwoch, 12.1.2011. . . . .	16
<b>Tutorials für Ärzte</b>	
Mittwoch, 12.1.2011. . . . .	19
<b>Tutorials für Pflegepersonal</b>	
Mittwoch, 12.1.2011. . . . .	20
<b>Wissenschaftliches Programm</b>	
Mittwoch, 12.1.2011. . . . .	21
<b>Tutorials für Pflegepersonal</b>	
Donnerstag, 13.1.2011 . . . . .	22
<b>Wissenschaftliches Programm</b>	
Donnerstag, 13.1.2011 . . . . .	23
<b>Pflege- und Therapiesitzungen</b>	
Donnerstag, 13.1.2011 . . . . .	31
<b>Wissenschaftliches Programm</b>	
Freitag, 14.1.2011 . . . . .	33
<b>Fortbildungsreihe für Ärzte</b>	
Freitag, 14.1.2011 . . . . .	40
<b>Pflege- und Therapiesitzungen</b>	
Freitag, 14.1.2011 . . . . .	41
<b>Wissenschaftliches Programm</b>	
Samstag, 15.1.2011 . . . . .	44

# Inhaltsverzeichnis

## Pflege- und Therapiesitzungen

Samstag, 15.1.2011 . . . . .	48
Allgemeine Informationen . . . . .	49
Abstracteinreichung . . . . .	53
Rahmenprogramm . . . . .	55
Anfahrt und Stadtplan . . . . .	57
Hotelreservierungsformular . . . . .	58

### Kongresspräsidenten

Prof. Dr. Stefan Schwab  
Neurologische Klinik · Universitätsklinikum Erlangen · Schwabachanlage 6 · 91054 Erlangen  
Prof. Dr. Frank Erbguth  
Klinik für Neurologie · Klinikum Nürnberg · Breslauer Straße 201 · 90471 Nürnberg  
Prof. Dr. Martin Dichgans  
Klinikum der Universität München · Institut für Schlaganfall- und Demenzforschung  
Klinikum Großhadern · Marchioninistraße 15 · 81377 München

### Verlag, Satz & Layout

Wecom Gesellschaft für Kommunikation mbH & Co. KG  
Lerchenkamp 11 · 31137 Hildesheim  
Telefon 05121 / 20 666-0 · Fax 05121 / 20 666-12 · E-Mail info@wecom.org

*Der Verlag übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben.*

Druckdatum: 7. Juli 2010

# Ihre Konferenz in guten Händen

Maßgeschneidertes Konferenzmanagement zur Verwirklichung Ihrer Ziele



Let's  
meet

Congrex bietet Ihnen effektive Lösungen für die Planung von Meetings, Veranstaltungen und Konferenzen, das Verbandsmanagement sowie die Organisation von Reisen und Unterkünften. Seit seiner Gründung im Jahr 1982 betreut Congrex in seinen weltweiten Niederlassungen und Partnerbüros Unternehmen aus den verschiedensten Branchen. Zu unseren Kunden zählen nationale und internationale Verbände, Unternehmen und Regierungsorganisationen.

Ihr Erfolg ist die größte Motivation für Congrex. Wir sind davon überzeugt, dass eine enge Beziehung zu unseren Kunden im Mittelpunkt unserer Arbeit steht. Gemeinsam verwirklichen wir spannende Projekte und schaffen nachhaltige Erfolge.

Let's meet! Besuchen Sie uns auf [www.congrex.de](http://www.congrex.de)

# Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Sie herzlich zur 28. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurointensiv- und Notfallmedizin in Leipzig ein. Gemeinsam mit der Deutschen Schlaganfallgesellschaft werden wir in einem breit gefächerten Programm für alle Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten sowohl die „klassischen“ als auch kontroverse Themen der Neurointensivmedizin behandeln. Neue Entwicklungen sollen dabei im Vordergrund stehen: Welche Erkenntnisse gibt es aus der Koma- und der Schlaganfallforschung und was können hier sogenannte „Neuroprothesen“ bei unseren Patienten leisten? Wo stehen wir beim Neuromonitoring und wo sind die Grenzen unserer Bemühungen? Erstmals findet dieses Jahr die neue Fortbildungsreihe „Leitsymptome in der Notaufnahme“ in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN) statt. Dabei greifen wir die speziellen Anforderungen in der Differentialdiagnostik akut neurologischer Symptome auf. Sie werden eine interessante und bunte ANIM 2011 erleben und wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihr



Stefan Schwab



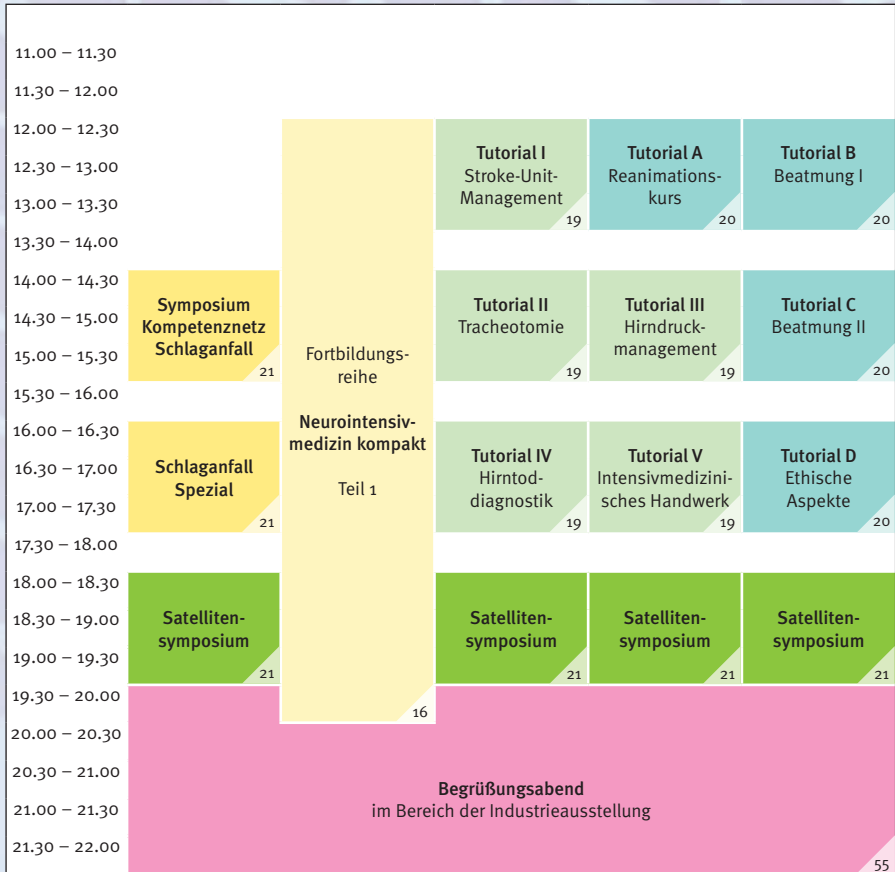
Frank Erbguth



Martin Dichgans

# Zeitübersicht

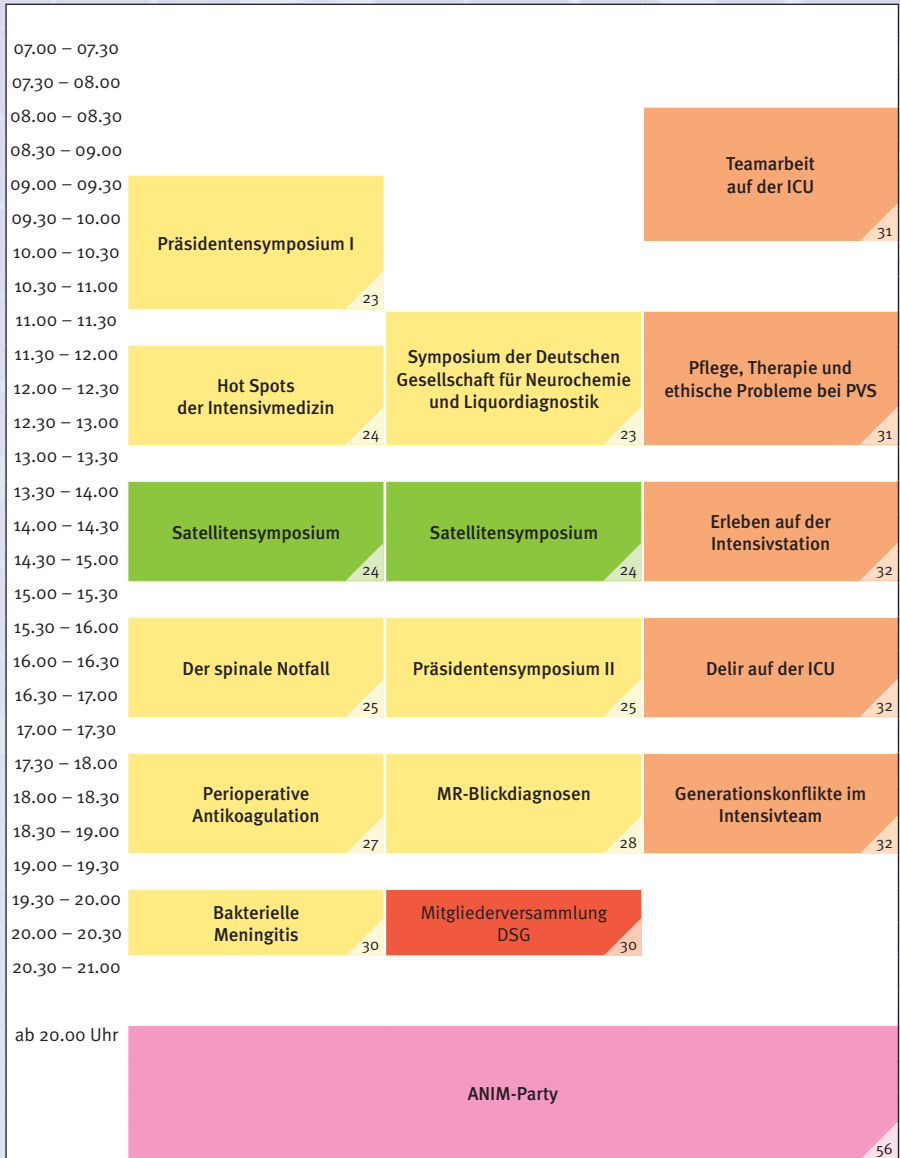
Mittwoch, 12.1.2011



■ Tutorials für Pflegepersonal    
 ■ Tutorials für Ärzte    
 ■ Pflege- und Therapiesitzung

# Zeitübersicht

Donnerstag, 13.1.2011



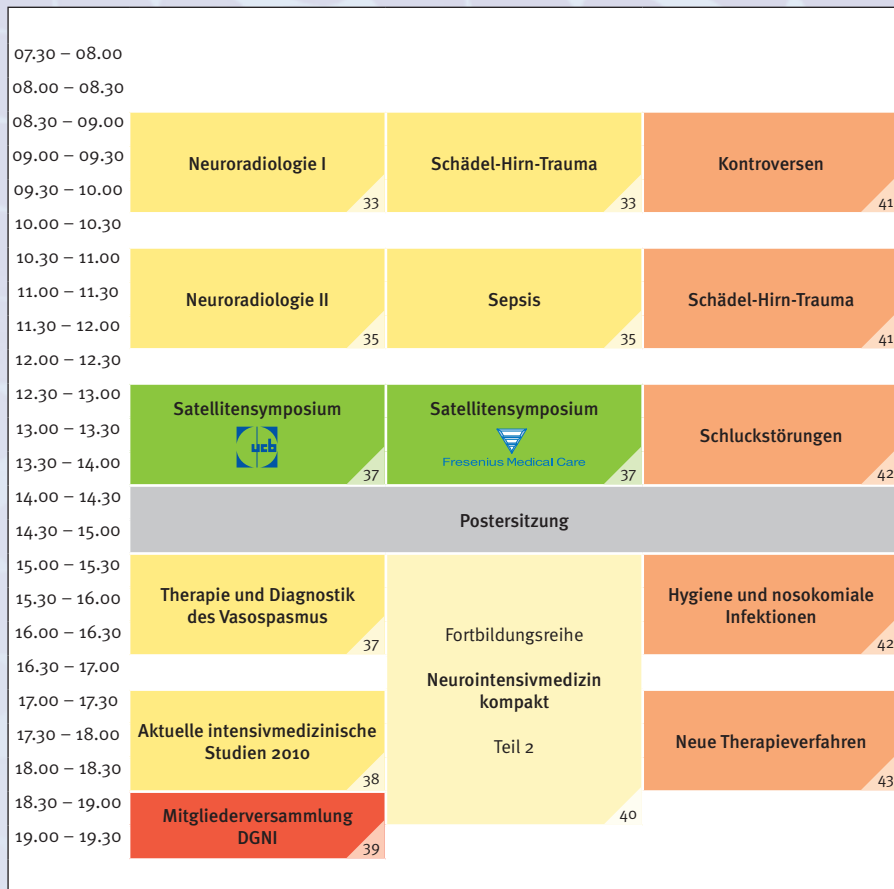
■ Tutorials für Pflegepersonal   
 ■ Tutorials für Ärzte   
 ■ Pflege- und Therapiesitzung



# Zeitübersicht

Donnerstag, 13.1.2011

			07.00 – 07.30
			07.30 – 08.00
			08.00 – 08.30
			08.30 – 09.00
			09.00 – 09.30
			09.30 – 10.00
<b>Tutorial E</b> Kommunikationshilfen	<b>Tutorial F</b> Bewegen und Lagern		10.00 – 10.30
			10.30 – 11.00
			11.00 – 11.30
<b>Tutorial G</b> Pflegekonzepete	<b>Tutorial A</b> Reanimationskurs	<b>Kopfschmerz</b>	11.30 – 12.00
			12.00 – 12.30
			12.30 – 13.00
			13.00 – 13.30
<b>Satellitensymposium</b>	<b>Satellitensymposium</b>		13.30 – 14.00
			14.00 – 14.30
			14.30 – 15.00
			15.00 – 15.30
<b>Fortbildungsreihe</b> Leitsymptome in der Notaufnahme I	<b>Prähospitalversorgung</b> Schlaganfall	<b>Urlaubssouvenirs</b> auf der Intensivstation	15.30 – 16.00
			16.00 – 16.30
			16.30 – 17.00
			17.00 – 17.30
<b>Fortbildungsreihe</b> Leitsymptome in der Notaufnahme II	<b>Dissektion</b> Vaskulitis	<b>Seltene Erkrankungen</b> auf der Intensivstation	17.30 – 18.00
			18.00 – 18.30
			18.30 – 19.00
			19.00 – 19.30
	<b>Neuromuskuläre</b> Erkrankungen		19.30 – 20.00
			20.00 – 20.30
			20.30 – 21.00
<b>ANIM-Party</b>			ab 20.00 Uhr



■ Tutorials für Pflegepersonal   
 ■ Tutorials für Ärzte   
 ■ Pflege- und Therapiesitzung

# Zeitübersicht

Freitag, 14.1.2011

			07:30 – 08.00
			08.00 – 08.30
Komplikationen und Folgen von Schlaganfall 34	Status epilepticus 34	Hirndruck 34	08.30 – 09.00
			09.00 – 09.30
			09.30 – 10.00
			10.00 – 10.30
Sport und Kreislauf 36	Non-convulsiver Status 36	Prognose des hypoxischen Komas 37	10.30 – 11.00
			11.00 – 11.30
			11.30 – 12.00
			12.00 – 12.30
Satellitensymposium 37			12.30 – 13.00
			13.00 – 13.30
			13.30 – 14.00
Postersitzung			14.00 – 14.30
			14.30 – 15.00
Satellitensymposium 38	Satellitensymposium 38	Behandlung des alten Patienten auf der IST 38	15.00 – 15.30
			15.30 – 16.00
			16.00 – 16.30
			16.30 – 17.00
Globale Anoxie des Gehirns 38	Innovative Bildgebung Schlaganfall 39	Spreading depolarisations 39	17.00 – 17.30
			17.30 – 18.00
			18.00 – 18.30
			18.30 – 19.00
			19.00 – 19.30

# Zeitübersicht

Samstag, 15.1.2011

08.30 – 09.00					
09.00 – 09.30	<b>Der katastrophale Fall</b> 44	<b>Neuroanästhesiologie und Intensivmedizin II</b> 44	<b>Evidenz für nicht-invasives und invasives Monitoring</b> 44	<b>Aneurysmen und vaskuläre Malformationen</b> 44	<b>Therapie-sitzung I</b> 48
09.30 – 10.00					
10.00 – 10.30					
10.30 – 11.00					
11.00 – 11.30	<b>Der besondere Fall</b> 45	<b>Neuroanästhesiologie und Intensivmedizin I</b> 45	<b>Eskalative und interdisziplinäre Schlaganfall-therapie</b> 45	<b>Fortbildungsreihe Leitsymptome in der Notaufnahme II'</b> 45	<b>Therapie-sitzung II</b> 48
11.30 – 12.00					
12.00 – 12.30					
12.30 – 13.00					
13.00 – 13.30	<b>Pro und Kontra</b> 46				<b>Therapie-sitzung III</b> 48
13.30 – 14.00					
14.00 – 14.30	<b>Verleihung der Posterpreise Vorstellung ANIM 2012</b> 46				

■ Tutorials für Pflegepersonal   
 ■ Tutorials für Ärzte   
 ■ Pflege- und Therapiesitzung

## Wichtige Daten

12. Januar 2011 ab 10.00 Uhr Registrierung am Kongressort  
Neue Messe, Congress Center Leipzig
12. Januar 2011 Begrüßungsabend im Bereich der Industrieausstellung
13. Januar 2011 ANIM-Party



**Die Veranstaltung ist als Weiterbildung für die „freiwillige Registrierung für beruflich Pflegende“ zertifiziert.**



Quelle: Congress Center Leipzig

# Wissenschaftliche Organisation

## Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Neurointensiv- und Notfallmedizin



## Kongress- präsidenten

Prof. Dr. Stefan Schwab  
Neurologische Klinik  
Universitätsklinikum Erlangen  
Schwabachanlage 6  
91054 Erlangen  
E-Mail [stefan.schwab@uk-erlangen.de](mailto:stefan.schwab@uk-erlangen.de)

Prof. Dr. Frank Erbguth  
Klinik für Neurologie  
Klinikum Nürnberg  
Breslauer Straße 201  
90471 Nürnberg  
E-Mail [erbguth@klinikum-nuernberg.de](mailto:erbguth@klinikum-nuernberg.de)

Prof. Dr. Martin Dichgans  
Klinikum der Universität München  
Institut für Schlaganfall- und Demenzforschung  
Klinikum Großhadern  
Marchioninistraße 15  
81377 München  
E-Mail [Martin.dichgans@med.uni-muenchen.de](mailto:Martin.dichgans@med.uni-muenchen.de)

## Wissenschaftliches Sekretariat

Dr. Wenke Dietrich (Nürnberg)  
PD Dr. Rainer Kollmar (Erlangen)

# Wissenschaftliche Organisation

**Wissenschaftlicher Vorstand** PD Dr. J. Berrouschot, Altenburg  
Prof. Dr. M. Dichgans, München  
Prof. Dr. F. Erbguth, Nürnberg  
Prof. Dr. S. Schwab, Erlangen  
Prof. Dr. A. Unterberg, Heidelberg

**Wissenschaftlicher Beirat** Prof. Dr. J.-P. Jantzen, Hannover (ADNANI)  
Prof. Dr. E. Rickels, Hannover (DGNC)  
Prof. Dr. E. Schmutzhard, Innsbruck (AT)  
PD Dr. R. Kollmar, Erlangen  
Dr. W. Dietrich, Nürnberg  
Prof. Dr. A. Ferbert, Kassel  
Prof. Dr. G. Deuschl, Kiel  
Prof. Dr. O. Sakowitz, Heidelberg

**Pflegebeirat** J.-P. Hansen, Bonn  
M. Hoffmann, Heidelberg  
M. Kruse, Minden  
G. Schönherr, Freiburg



© James Steidl - Fotolia.com



© Franz Pfluegl - Fotolia.com



© beerkoff - Fotolia.com

# Fortbildungsreihe für Ärzte Mittwoch, 12.1.2011

12.00 – 20.00

## **Fortbildungsreihe „Neurointensivmedizin – kompakt“, Teil 1**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
Die Fortbildungsreihe Neurointensivmedizin ist innerhalb kurzer Zeit zu einem festen und erfolgreichen Bestandteil der Arbeitstaugung geworden. Die großen Teilnehmerzahlen und die überaus positive Resonanz aller Beteiligten sprechen eine deutliche Sprache. Aus diesen Gründen haben wir an dem bewährten Konzept festgehalten. Zwanzig Übersichtsvorträge an zwei Tagen von exzellenten Referenten zu den wichtigsten Themen der Neurologischen und der Neurochirurgischen (=Neuro-) Intensivmedizin, kurz und prägnant, auf den Punkt gebracht, dazu ein Buch mit den wichtigsten Inhalten zum Nachlesen. Wir haben versucht, wieder die richtige thematische Mischung zu finden, von häufigen Problemstellungen des intensivmedizinischen Alltags bis zur Behandlung sehr seltener Erkrankungen.

Die Fortbildungsreihe ist für alle gedacht, die in der Neurologie und Neurochirurgie auf Intensivstationen arbeiten bzw. arbeiten werden, für die, die als Neurologen/Neurochirurgen Konsiliardienst machen, aber auch für Internisten und Anästhesisten, die auf multidisziplinären Intensivstationen neurologische Patienten versorgen (müssen).

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen, lehrreiche Vorträge und erhellende Diskussionen.

Jörg Berrouschot (Altenburg)  
Oliver Sakowitz (Heidelberg)

Teilnahme: 20,00 Euro für Mittwoch und Freitag  
Sonderband „Neurointensivmedizin – kompakt“ 10,00 Euro

Mit freundlicher Unterstützung von **MEDA** Pharma,  
Bad Homburg





Vorsitz: *W. Köhler (Wermsdorf)*  
*W. Pfister (München)*

18.00 – 18.30

## **Autoimmunerkrankungen**

*T. Derfuß (Erlangen)*

18.30 – 19.00

## **Neuroborreliose und Neurosyphilis**

*W. Pfister (München)*

19.00 – 19.30

## **Ernährung neurologischer Intensivpatienten**

*W. Köhler (Wermsdorf)*

19.30 – 20.00

## **Verlust der Rettbarkeit beim nicht-einwilligungsfähigen Intensivpatienten**

*D. Schneider (Leipzig)*



© Imran Faisal - Fotolia.com



© Sebastian Kaulitzki - Fotolia.com



© Sandor Jackal - Fotolia.com

12.00 – 13.30

Tutorial I

## **Stroke Unit-Management**

*M. Köhrmann (Erlangen), R. Kollmar (Erlangen)*

14.00 – 15.30

Tutorial II

## **Tracheotomie**

*B. Tautz (Hannover), J. Oeken (Chemnitz), R. Bock (Hannover)*

14.00 – 15.30

Tutorial III

## **Hirndruckmanagement**

*J. Bardutzky (Erlangen), G. Wöbker (Wuppertal)*

16.00 – 17.30

Tutorial IV

## **Hirntoddiagnostik**

*C. Lang (Erlangen), W. Haupt (Köln)*

16.00 – 17.30

Tutorial V

## **Grundlagen der Intensivtherapie: Intensivmedizinisches Handwerk**

*L. Engelmann (Leipzig), D. Schmitt (Leipzig)*

- Die optimale Analgosedierung für den Intensivpatienten
- Differenzierte Katecholamintherapie:  
Welche Möglichkeiten gibt es heute?
- Punktionen beim Intensivpatienten:  
Technik, Fehler, Tipps und Kniffe

# Tutorials für Pflegepersonal

Mittwoch, 12.1.2011

12.00 – 13.30

Tutorial A – für Ärzte **und** Pflegepersonal

## **Reanimationskurs**

*A. Stoll (Altenburg), H. Kresse (Altenburg)*

12.00 – 13.30

Tutorial B

## **Beatmung I**

*J. Glahn (Minden), M. Kruse (Minden), R. Haupt (Minden)*

- Grundlagen der Beatmung
- Beatmungsformen

14.00 – 15.30

Tutorial C

## **Beatmung II**

*J. Glahn (Minden), M. Kruse (Minden), R. Haupt (Minden),  
F. Schmalenbach (Bonn)*

- Weaning/Smart Care
- NIV
- Praktische Übungen

16.00 – 17.30

Tutorial D

## **Ethische Aspekte der Betreuung von Intensivpatienten**

*W. Dietrich (Nürnberg), C. Oswald (Nürnberg)*

14.00 – 15.30

## **Symposium des Kompetenznetz Schlaganfall**

Vorsitz: *A. Villringer (Leipzig)*

*NN*

**Wie könnte Stress zum Schlaganfall führen?**

*A. Villringer (Leipzig)*

**Wie sollte man – angesichts möglicher Konsequenzen wie einer assoziierten Immunsuppression – mit Stress beim akuten Schlaganfall „umgehen“?**

*A. Meisel (Berlin)*

**„Mögliche Folgen von Stress beim Schlaganfall“**

**”Post traumatic Stress Disorder“ after Stroke**

*E.B. Assayag (Tel Aviv, IL)*

**„Stress nach dem Schlaganfall“: Umgang mit Stress-Situation nach Schlaganfall: Störungen der Entscheidungsfindung und Impuls-Kontrolle bei frontalen Hirnläsionen**

*H. Heekeren (Berlin)*

16.00 – 17.30

## **Schlaganfall Spezial – Grenzenscheidungen in der Schlaganfalltherapie**

Vorsitz: *J. Berrouschot (Altenburg)*

*T. Steiner (Heidelberg)*

**Thrombolyse: Schwierige Lyseentscheidungen**

*J. Berrouschot (Altenburg)*

**(Doppelte) Plättchenhemmung und Antikoagulation**

*J. Röther (Hamburg)*

**Antikoagulation nach intrazerebraler Blutung**

*C. Weimar (Essen)*

**EC-IC-Bypass: Gibt es noch Indikationen?**

*D. Hänggi (Düsseldorf)*

18.00 – 19.30

## **Satellitensymposien**

Ab 19.30

## **Begrüßungsabend im Bereich der Industrieausstellung**

# Tutorials für Pflegepersonal Donnerstag, 13.1.2011

09.30 – 11.00

Tutorial E

## **Kommunikationshilfen**

*H. Hummelsheim (Leipzig)*

*M. Winterholler (Rummelsberg)*

09.30 – 11.00

Tutorial F

## **Bewegen und Lagern**

*J. P. Hansen (Bonn), F. Schmalenbach (Bonn)*

11.30 – 13.00

Tutorial G

## **Alternative und ergänzende Pflegekonzepte auf der Neurologischen Intensivstation**

*C. Malsch, S. Stefan, K. Fleischer (Bad Liebenstein)*

11.30 – 13.00

Tutorial A – für Ärzte und Pflegepersonal

## **Reanimationskurs**

*A. Stoll (Altenburg)*

*H. Kresse (Altenburg)*



# Wissenschaftliches Programm Donnerstag, 13.1.2011

09.00 – 09.10

## **Begrüßung**

09.10 – 11.00

## **Präsidentensymposium I**

*Vorsitz: S. Schwab (Erlangen)*

*F. Erbguth (Nürnberg)*

### **Detecting consciousness in severe brain injury**

*S. Laureys (Liège, BE)*

### **Tiefenhirnstimulation bei Patienten mit schwerer Hirnschädigung**

*V. Tronnier (Lübeck)*

### **Computer interfaces:**

#### **Wo stehen wir heute? Wohin geht die Zukunft?**

*G. Curio (Berlin)*

11.00 – 13.00

## **Symposium der Deutschen Gesellschaft für Neurochemie und Liquordiagnostik**

*Vorsitz: M. Otto (Ulm)*

*H. Tumani (Ulm)*

### **Einführung und Erläuterung zum Weiterbildungsprogramm:**

#### **Laborzertifikat für Kliniker**

#### **Labordiagnose beim bewusstlosen Patienten**

*S. Isenmann (Wuppertal)*

#### **Labordiagnostik der Autoimmunenzephalitiden**

*S. Rauer (Freiburg)*

*Vorsitz: H. Tumani (Ulm)*

*P. Lewczuk (Erlangen)*

### **Diagnostik und Therapie seltener Infektionserkrankungen auf der Intensivstation**

*J. Gerber (Aachen)*

### **Pro- und Contra neurochemischer Prognosemarker**

*M. Otto (Ulm)*

# Wissenschaftliches Programm Donnerstag, 13.1.2011

11.30 – 13.00

## **Hot Spots der Intensivmedizin**

*Vorsitz: T. Welte (Hannover)*

*F. Erbguth (Nürnberg)*

## **ARDS – Neue Beatmungsverfahren**

*M. Hoeper (Hannover)*

## **Rationale Antibiotikatherapie**

*T. Welte (Hannover)*

## **ACS und interventionelle Techniken**

*G.P. Meyer (Hamburg)*

## **Infektiologie: Erregerepidemiologie und Resistenzentwicklung**

*E. Meyer (Berlin)*

11.30 – 13.00

## **Kopfschmerz mit fatalen Folgen**

*Vorsitz: U. Bogdahn (Regensburg)*

*R. Gold (Bochum)*

## **Thunderclap headache**

*S. Foerderreuther (München)*

## **Sinusthrombose**

*F. Masuhr (Berlin)*

## **Pseudotumor cerebri**

*T. Neumann-Haefelin (Frankfurt)*

## **Spontane Liquorleckage**

*W. Dietrich (Nürnberg)*

13.30 – 15.00

## **Satellitensymposien**



# Wissenschaftliches Programm Donnerstag, 13.1.2011

15.30 – 17.00

## **Präsidentensymposium II**

*Vorsitz: J. Röther (Hamburg)*

*M. Dichgans (München)*

### **Stroke Care in 2020: Where are we headed?**

*P.M. Rothwell (Oxford, GB)*

### **Interventionelle Neuroradiologie: Wohin geht die Reise?**

*M. Forsting (Essen)*

### **Rehabilitation nach Schlaganfall: Neurobiologische Grundlagen/ Neue Konzepte**

*G.R. Fink (Jülich)*

15.30 – 17.00

## **Der spinale Notfall – Sitzung der Sektion Neurotraumatologie und Intensivmedizin der Deutschen Gesellschaft für Neuro- chirurgie (DGNC)**

*Vorsitz: B. Meyer (München)*

*P. Schellinger (Minden)*

### **Akute Ischämie des Rückenmarks**

*P. Schellinger (Minden)*

### **Akute Myelitis**

*M. Mäurer (Bad Mergentheim)*

### **Epidurales Empyem und Spondylodiszitis**

*B. Meyer (München)*

### **Traumatische Querschnittsläsion**

*C. Thome (Innsbruck, AT)*

### **Spontane intraspinale Hämatome**

*W. Deinsberger (Kassel)*

15.30 – 17.00

**Fortbildungsreihe**

**Leitsymptome in der Notaufnahme I**

*Vorsitz: A. Ferbert (Kassel)*

*G. Deuschl (Kiel)*

**Bewusstseinsstörung/Delir**

*A. Ferbert (Kassel)*

**Anfälle und Synkopen**

*M. Holtkamp (Berlin)*

**Akute Lähmungsbilder**

*H.-M. Meinck (Heidelberg)*

15.30 – 17.00

**Prähospitalversorgung Schlaganfall**

*Vorsitz: E.B. Ringelstein (Münster)*

*S. Schwab (Erlangen)*

**Strategien zur Verbesserung der Prähospitalversorgung**

*C. Gerloff (Hamburg)*

**Telemedizin: Drip and ship oder drip and keep?**

*R. Handschu (Erlangen)*

**Die Schlaganfallversorgung prähospital (Kurzreferate)**

- **Die mobile Stroke Unit (Saarländisches Modell)**  
*K. Fassbender (Homburg-Saar)*
- **Lysemobil in Berlin – macht das Sinn bei Stroke Units in nächster Nähe?**  
*H. Audebert (Berlin)*
- **Mobiler transkranieller Ultraschall**  
*F. Schlachetzki (Regensburg)*

**Neue Leitlinie Prähospitalversorgung**

*A. Khaw (Greifswald)*

# Wissenschaftliches Programm Donnerstag, 13.1.2011

15.30 – 17.00

## **Urlaubssouvenirs auf der Intensivstation**

*Vorsitz: R. Haberl (München)*

*J.R. Weber (Klagenfurt, AT)*

## **Tiergifte**

*L. Harms (Berlin)*

## **Importierte virale Enzephalitis**

*U. Meyding-Lamadé (Frankfurt)*

## **Würmer und Pilze**

*R. Nau (Göttingen)*

## **Tollwut**

*B. Pfausler (Innsbruck, AT)*

## **Malaria**

*J.R. Weber (Klagenfurt, AT)*

17.30 – 19.00

## **Perioperative Antikoagulation – Sitzung der Sektion Neurotraumatologie und Intensivmedizin der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC)**

*Vorsitz: A. Unterberg (Heidelberg)*

*G. Hamann (Wiesbaden)*

## **Thrombembolie – Prophylaxe und postoperative Antikoagulation**

*R. Gerlach (Erfurt)*

## **Wie gefährlich sind ASS, Plavix, Clexane...?**

*F. Krötz (München)*

## **Moderierte Diskussion alltagsrelevanter Probleme aus neurologischer, neurochirurgischer und pharmakologischer Sicht**

*T. Steiner (Heidelberg), R. Gerlach (Erfurt), F. Krötz (München)*

# Wissenschaftliches Programm Donnerstag, 13.1.2011

17:30 – 19.00

## **MR-Blickdiagnosen in der Intensivmedizin**

*Vorsitz: R. von Kummer (Dresden)*

*C. Gerloff (Hamburg)*

## **Wernicke-Enzephalopathie**

*T. Steiner (Heidelberg)*

## **Osmotisches Demyelinisierungssyndrom**

*L. Harms (Berlin)*

## **Posteriores reversibles Enzephalopathiesyndrom**

*D. Staykov (Erlangen)*

## **Bilaterale Stammganglienveränderungen**

*R. Kollmar (Erlangen)*

17:30 – 19.00

## **Fortbildungsreihe**

### **Leitsymptome in der Notaufnahme II**

*Vorsitz: J. Claßen (Leipzig)*

*V. Limmroth (Köln)*

### **Schwindel/Okulomotorik**

*K. Jahn (München)*

### **Kopfschmerzen**

*V. Limmroth (Köln)*

### **Rücken-, Arm- und Beinschmerzen**

*J.-O. Neumann (Heidelberg)*

# Wissenschaftliches Programm Donnerstag, 13.1.2011

17:30 – 19.00

## **Dissektion – Vaskulitis und verwandte Krankheitsbilder**

Vorsitz: *R. Baumgartner (Zürich, CH)*

*M. Görtler (Magdeburg)*

### **Dissektionen: Sind die Leitlinienempfehlungen noch aktuell?**

*R. Baumgartner (Zürich, CH)*

### **Intrakranielle Gefäßstenosen (Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prognose)**

*A. Kastrup (Göttingen)*

### **Vaskulitiden: Update Diagnostik und Therapie**

*G. Hamann (Wiesbaden)*

### **ACI-Stenosen: Datenlage und laufende Studien**

*P. Ringleb (Heidelberg)*

### **Reversibles zerebrales Vasokonstriktionssyndrom**

*G. Thomalla (Hamburg)*

17:30 – 19.00

## **Seltene Erkrankungen auf der Intensivstation**

Vorsitz: *H. Reichmann (Dresden)*

*A. Grau (Ludwigshafen)*

### **Stiff-Man Syndrom**

*H.-M. Meinck (Heidelberg)*

### **Porphyrie**

*K.F. Druschky (Karlsruhe)*

### **Tetanus und Botulismus**

*M. Winterholler (Schwarzenbruck)*

### **M. Wilson**

*W. Hermann (Zwickau)*

# Wissenschaftliches Programm Donnerstag, 13.1.2011

19.30 – 20.30

## **Bakterielle Meningitis – Was gibt es Neues...**

Vorsitz: *M. Klein (München)*

*R. Beer (Innsbruck, AT)*

### **Zu Kortison?**

*J.R. Weber (Klagenfurt, AT)*

### **Zu Antibiose?**

*M. Klein (München)*

### **Zu Ventrikulitis?**

*E. Schmutzhard (Innsbruck, AT)*

### **Zu Hirnabszess?**

*R. Beer (Innsbruck, AT)*

19.30 – 20.30

## **Neuromuskuläre Erkrankungen auf der Intensivstation**

Vorsitz: *R. Gold (Bochum)*

*H.-P. Hartung (Düsseldorf)*

### **Myasthenie-Krise: Plasmaseparation, Immunadsorption oder IVIG?**

*R. Gold (Bochum)*

### **Stellenwert neuer Immunsuppressiva bei der Myasthenie**

*M. Mäurer (Bad Mergentheim)*

### **GBS: Prognose und Management des „IVIG-Versagens“**

*H.-P. Hartung (Düsseldorf)*

### **Autonome Störungen beim GBS: Welche Diagnostik, wann und wie oft?**

*M.-J. Hilz (Erlangen)*

19.30 – 20.30

## **Mitgliederversammlung DSG**

ab 20.00

## **ANIM-Party 2011**

Moritzbastei, Leipzig

s.S. 56

# **Pflege- und Therapiesitzungen** Donnerstag, 13.1.2011

08.00 – 10.00

## **Teamarbeit auf der ICU**

*Vorsitz: A. Stoll (Altenburg)  
K. Freyer (Altenburg)*

## **Was erwartet der Arzt von der Pflege?**

*T. Altenburg (Altenburg)*

## **Was erwartet die Pflege vom Arzt?**

*K. Freyer (Altenburg)*

## **Was erwarten die Therapeuten vom Arzt und von der Pflege?**

*S. Anders (Altenburg)*

## **Kommunikation im Team**

*A. Stoll (Altenburg)*

11.00 – 13.00

## **Pflege, Therapie und ethische Probleme bei PVS**

*Vorsitz: W. Müllges (Würzburg)  
P. Nydahl (Kiel)*

## **PVS: Definition, Ursachen, Therapie und Prognose**

*W. Müllges (Würzburg)*

## **Pflege von Patienten im PVS**

*P. Nydahl (Kiel)*

## **Physio- und ergotherapeutische Ansätze bei Patienten im PVS**

*NN*

## **Ethische Probleme und Grenzen in der Behandlung von Patienten im PVS**

*F. Erbguth (Nürnberg)*

# Pflege- und Therapiesitzungen Donnerstag, 13.1.2011

13.30 – 15.00

## **Erleben auf der Intensivstation**

*Vorsitz: R. Biniek (Bonn)*

*W. Herbrand (Murnau)*

## **Traumland Intensivstation**

*T. Kammerer (München)*

## **Humor in der Pflege**

*W. Herbrand (Murnau)*

## **Angehörigenbetreuung**

*S. Juchems (Witten)*

15.30 – 17.00

## **Delir auf der ICU**

*Vorsitz: W. Dietrich (Nürnberg)*

*A. Günther (Jena)*

## **Ursachen, Risikofaktoren, Diagnostik und Prognose**

*W. Dietrich (Nürnberg)*

## **Medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapieoptionen**

*A. Günther (Jena)*

## **Pflege deliranter Patienten**

*A. Ott (Heidelberg)*

## **Fixierung: Rechtliche Grundlagen**

*P. Schönknecht (Leipzig)*

17.30 – 19.00

## **Generationskonflikte im Intensivteam**

*Vorsitz: F. Bühler (Heidelberg)*

*M. Weigl (München)*

## **Ausbildung und Einarbeitung neuer Mitarbeiter**

*I. Meyer (Heidelberg)*

## **Menschen fördern – Mitarbeiter entwickeln**

*F. Bühler (Heidelberg)*

## **Älterwerden im Pflegeberuf**

*M. Weigl (München)*



08.30 – 10.00

## **Neuroradiologie I**

### **Zerebrale Gefäßmalformationen**

*Vorsitz: J. Fiehler (Hamburg)*

*J. Meixensberger (Leipzig)*

### **Neue Erkenntnisse zu arteriovenösen Malformationen**

*C. Stapf (Paris, F)*

### **Operative Therapie arteriovenöser Malformationen und inzidenteller Aneurysmen**

*P. Vajkoczy (Berlin)*

### **Interventionelle Optionen bei Angiomen und Durafisteln**

*R. Chapot (Essen)*

### **Inzidentelle Aneurysmen – wann und wie behandeln?**

*A. Dörfler (Erlangen)*

08.30 – 10.00

## **Management des leichten und mittelschweren Schädel-Hirn-Trauma – Sitzung der Sektion Neurotraumatologie und Intensivmedizin der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC)**

*Vorsitz: J. Piek (Rostock)*

*E. Schmutzhard (Innsbruck, AT)*

### **Wann welche bildgebende Diagnostik?**

*B. Kress (Frankfurt)*

### **Wann und wie lang überwachen?**

*E. Schmutzhard (Innsbruck, AT)*

### **Besonderheiten beim kinderlichen SHT**

*M. Messing-Jünger (St. Augustin)*

### **„Leichtes SHT“ im Arzthaftungsverfahren – Häufige Fehler aus der Praxis der Schlichtungsstellen**

*NN*

### **Wann können Kontusionsblutungen operiert werden?**

*J. Piek (Rostock)*

08.30 – 10.00

**Komplikationen und Folgen von Schlaganfall**

*Vorsitz: M. Dichgans (München)*

*M. Endres (Berlin)*

**Psychische Schlaganfall-Folgen**

*M. Endres (Berlin)*

**Post-Stroke Dementia**

*M. Dichgans (München)*

**Kardiale Komplikationen**

*G. Hindricks (Leipzig)*

**Post-Stroke Epilepsy**

*J. Sobesky (Berlin)*

08.30 – 10.00

**Status epilepticus**

*Vorsitz: D. Schneider (Leipzig)*

*C. Weiller (Freiburg)*

**Wie praktikabel sind die Leitlinien?**

*M. Kurthen (Zürich, CH)*

**Was lernen wir aus Tiermodellen?**

*M. Holtkamp (Berlin)*

**MR-Veränderungen – prä oder propter?**

*H. Hamer (Marburg)*

*S. Knake (Marburg)*

08.30 – 10.00

**Hirndruck**

*Vorsitz: V. Seifert (Frankfurt)*

*J. Klingelhöfer (Chemnitz)*

**ICP-Messung**

*O. Sakowitz (Heidelberg)*

**NaCl als Therapie**

*J. Bardutzky (Erlangen)*

**Experimentelle Therapien**

*N. Plesnila (München)*

10.30 – 12.00

**Neuroradiologie II**

**Update Carotisstenose – Operation, Stent oder nichts?**

*Vorsitz: C. Kessler (Greifswald)*

*P. Ringleb (Heidelberg)*

**Pro Konservative Therapie**

*L. Marquardt (Heidelberg)*

**Pro TEA**

*H.-H. Eckstein (München)*

**Pro Stent**

*O. Jansen (Kiel)*

10.30 – 12.00

**Sepsis**

*Vorsitz: M. Kaps (Gießen)*

*R. Stingele (Kiel)*

**Update zur Sepsis**

*J. Berrouschot (Altenburg)*

**Hirn als Täter bei der Sepsis**

*M. Kaps (Gießen)*

**Wo geht es in der Sepsis-Therapie hin?**

*F.M. Brunkhorst (Jena)*

10.30 – 12.00

**Sport und Kreislauf**

*Vorsitz: S. Knecht (Hamburg)*

*U. Dirnagl (Berlin)*

**Sport, Endothelfunktion und Prävention**

*J. Jungehülsing (Berlin)*

**Ischämische Präkonditionierung: Neues aus der Kardiologie**

*NN*

**Extremsport und Neurologie**

*M. Köhrmann (Erlangen)*

**Wieviel antithrombotische Therapie braucht der kardiologische Patient?**

*P. Kirchhoff (Münster)*

**Detektion von Vorhofflimmern auf der Stroke Unit**

*M. Grond (Siegen)*

10.30 – 12.00

**Non-convulsiver Status auf der Intensivstation**

*Vorsitz: H. Hamer (Marburg)*

*S. Knake (Marburg)*

*H. Schütz (Frankfurt)*

**Diagnose des non-convulsiven Status**

*J. Diedler (Heidelberg)*

**Therapie und Prognose**

*H. Meierkord (Berlin)*

**EEG-Quiz Befunde bei Intensivpatienten**

*A. Wirbatz (Gießen)*

10.30 – 12.00

## **Prognose des hypoxischen Komas und therapeutische Möglichkeiten der Modulation der Reaktionsfähigkeit im Koma**

*Vorsitz: A. Straube (München)*

*E. Koenig (Bad Aibling)*

## **Prognostische Faktoren und Langzeit-Outcome nach globaler zerebraler Hypoxie**

*A. Bender (München)*

## **EEG – Brain-Computer-Interfaces**

*NN*

## **Pharmakologische und elektrophysiologische Möglichkeiten der Modulation der Reaktionsfähigkeit komatöser Patienten**

*A. Straube (München)*

12.30 – 14.00

## **Satellitensymposien**

14.00 – 15.00

## **Postersitzung**

15.00 – 16.30

## **Aktuelle Therapie und Diagnostik des Vasospasmus – Sitzung der Sektion Neurotraumatologie und Intensivmedizin der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC)**

*Vorsitz: H. Steinmetz (Frankfurt)*

*M. Dichgans (München)*

## **Transkranielle Dopplersonographie – Noch sinnvoll?**

*M. Kaps (Gießen)*

## **Bildgebende Diagnostik und interventionelle Therapie**

*NN*

## **Mikrodialyse, CBF, ptiO<sub>2</sub> per Sonde?**

*A. Sarrafzadeh-Khorassini (Genf, CH)*

## **Multimodale Therapie – Was ist dran?**

*D. Hänggi (Düsseldorf)*

## **Gibt es neue Pharmaka? CONSCIOUS-I**

*A. Raabe (Bern, CH)*

15.00 – 16.30

**Behandlung des alten Patienten auf der ITS**

*Vorsitz: R. Kollmar (Erlangen)*

*D.B. Nabavi (Berlin)*

**Outcome alter Patienten nach Intensivbehandlung**

*H. Huttner (Erlangen)*

**Haben schlechte Outcome-Daten Therapie-begrenzende Konsequenzen?**

*NN*

**Rehabilitationserfolge in der Phase B bei > 70 Jährigen**

*E. Koenig (Bad Aibling)*

15.00 – 16.30

**Satellitensymposien**

17.00 – 18.30

**Aktuelle intensivmedizinische Studien aus 2010**

*Vorsitz: B. Pfausler (Innsbruck, AT)*

*W. Dietrich (Nürnberg)*

**Aktuelle intensivmedizinische Studien aus 2010**

*R. Kollmar (Erlangen)*

**Aktuelle Studien aus der ANIM**

**Freie Vorträge**

17.00 – 18.30

**Globale Anoxie des Gehirns**

*Vorsitz: W.F. Haupt (Köln)*

*A. Villringer (Leipzig)*

**Frühe prognostische Marker der globalen Hypoxie**

*W. Müllges (Würzburg)*

**Funktionelle Bildgebung im Coma vigilie – was erleben die Patienten?**

*A. Villringer (Leipzig)*

**Elektrophysiologische Befunde im Coma vigilie**

*B. Kotchoubey (Tübingen)*

17.00 – 18.30

## **Innovative Bildgebung Schlaganfall – reif für die klinische Routine?**

*Vorsitz: W.-R. Schäbitz (Münster)*

*T. Neumann-Haefelin (Frankfurt)*

### **Plaque Imaging**

*H. Poppert (München)*

### **Bildgebung des Aortenbogens**

*A. Harloff (Freiburg)*

### **Retinale Gefäßdiagnostik: Fenster ins Hirn?**

*C. Opherk (München)*

### **Sonothrombolyse**

*G. Seidel (Lübeck)*

17.00 – 18.30

## **Spreading depolarisations – Sitzung der Sektion Neurotraumatologie und Intensivmedizin der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC)**

*Vorsitz: C. Dohmen (Köln)*

*O. Sakowitz (Heidelberg)*

### **Spreading depolarisations und Hirninfarkt**

*C. Dohmen (Köln)*

### **Spreading depolarisations und Schädel-Hirn-Trauma**

*O. Sakowitz (Heidelberg)*

**NN**

**NN**

18.30 – 19.30

## **Mitgliederversammlung DGNI**

15.00 – 19.00

**Fortbildungsreihe  
„Neurointensivmedizin – kompakt“, Teil 2**

*Vorsitz: M. Kiefer (Homburg)  
J. Röther (Hamburg)*

15.00 – 15.30

**Status epilepticus**

*C. Terborg (Hamburg)*

15.30 – 16.00

**Parasitäre ZNS-Erkrankungen**

*E. Schmutzhard (Innsbruck, AT)*

16.00 – 16.30

**Hydrozephalus und Shunt-technik – Was der Intensivmediziner  
wissen sollte**

*M. Kiefer (Homburg)*

16.30 – 17.00

**Zerebrale Vaskulitis**

*J. Röther (Hamburg)*

17.00 – 17.30

**Pause**

*Vorsitz: J. Berrouschot (Altenburg)  
O. Sakowitz (Heidelberg)*

17.30 – 18.00

**Vergiftungen: Drogen**

*F. Erbguth (Nürnberg)*

18.00 – 18.30

**Schädel-Hirn-Trauma**

*J. Stover (Zürich, CH)*

18.30 – 19.00

**Myasthene und cholinerge Krise**

*W. Müllges (Würzburg)*

Teilnahme: 20,00 Euro für Mittwoch und Freitag  
Sonderband „Neurointensivmedizin – kompakt“ 10,00 Euro

Mit freundlicher Unterstützung von **MEDA** Pharma,  
Bad Homburg



08.30 – 10.00

## **Kontroversen**

*Vorsitz: W.-D. Niesen (Freiburg)  
I. Meyer (Heidelberg)*

### **Hämodynamisches Monitoring: Welches?**

*W.-D. Niesen (Freiburg)*

### **Volumenersatzmittel: Welches?**

*L. Engelmann (Leipzig)*

### **Blutzuckermonitoring: Wie intensiv?**

*C. Renner (Leipzig)*

### **Das Bobath-Konzept heute – Viel Lärm um nichts?**

*I. Meyer (Heidelberg)*

10.30 – 12.00

## **Schädel-Hirn-Trauma**

*Vorsitz: E. Kunze (Würzburg)  
G. Arzig (Berlin)*

### **Diagnostik, Graduierung, Therapie und Prognose**

*E. Kunze (Würzburg)*

### **Pflege bei Schädel-Hirn-Trauma und erhöhtem Hirndruck**

*G. Arzig (Berlin)*

### **Physiotherapeutische Ansätze bei Schädel-Hirn-Trauma NN**

### **Lagerungsmanagement bei akutem Schädel-Hirn-Trauma**

*J. Haslinger (Linz, AT)*

12.30 – 14.00

**Management von Schluckstörungen bei Intensivpatienten**

*Vorsitz: A. Riecker (Ulm)*

*D. Nowak (Kipfenberg)*

**Häufigkeit und neurologisch-topische (klinische) Diagnostik von Schluckstörungen auf der Stroke Unit und Intensivstation**

*A. Riecker (Ulm)*

**Apparative Zusatzdiagnostik bei Schluckstörungen auf der Stroke Unit und Intensivstation**

*H. Schröter-Morasch (München)*

**Möglichkeiten und Grenzen der Therapie von Schluckstörungen auf der Stroke Unit und Intensivstation: Die Sicht des Therapeuten**

*R. Linden (Kipfenberg)*

**Pragmatische Therapie von Schluckstörungen auf der Stroke Unit und Intensivstation: Die Sicht des Pflegenden**

*M. Apitzsch (München)*

**Zusammenfassung und Ausblick**

*D. Nowak (Kipfenberg)*

15.00 – 16.30

**Hygiene und nosokomiale Infektionen**

*Vorsitz: NN*

**Hygiene auf der ITS: Was ist notwendig? Was ist sinnvoll?**

*NN*

**Was ist möglich? Umsetzung von Hygienestandards auf der Intensivstation**

*B. Brunn (Heidelberg), R. Kunze (Heidelberg)*

**Nosokomiale Infektionen auf der ITS**

*NN*

# Pflege- und Therapiesitzungen

Freitag, 14.1.2011

17.00 – 18.30

## **Neue Therapieverfahren: Was muss die Pflege wissen?**

*Vorsitz: J. Glahn (Minden)*

*K.-T. Hoffmann (Leipzig)*

## **Neue Antikoagulantien und antithrombozytäre Medikamente**

*J. Glahn (Minden)*

## **Interventionelle Prozeduren**

*K.-T. Hoffmann (Leipzig)*

## **Ernährungstherapiestandards**

*B. Brunn (Heidelberg), D. Filser (Heidelberg)*

## **Registrierung beruflich Pfleger**

Seien Sie dabei!



### **Setzen Sie sich ein für**

- einen einheitlichen Qualitätsstandard,
- eine optimale gesundheitliche Versorgung,
- eine bessere Ausbildungssituation,
- eine Professionalisierung des Berufsstands,
- einen aktiven Umgang mit den gesundheitspolitischen Herausforderungen.

**Stärken Sie die Interessen und die Position der Profession Pflege!**



**RbP**

Salzufer 6 · 10587 Berlin

Fon: 030 39 06 38 83 · Fax: 030 39 48 01 13

E-Mail: [info@regbp.de](mailto:info@regbp.de) · Internet: [www.regbp.de](http://www.regbp.de)

09.00 – 10.30

## **Der katastrophale Fall**

*Vorsitz: D. Schneider (Leipzig)*

*W. Heide (Celle)*

09.00 – 10.30

## **Neuroanästhesiologie und -Intensivmedizin II**

**Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger Neuroanästhesisten  
und Neurointensivmediziner (ADNANI)**

*Organisation: J.-P. Jantzen (Hannover)*

09.00 – 10.30

**Evidenz für nicht-invasives und invasives Monitoring bei akuten  
neurologischen Erkrankungen (Guidelines für die DGNI) –  
Sitzung der Sektion Neurotraumatologie und Intensivmedizin  
der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC)**

*Vorsitz: C. Dohmen (Köln)*

*D. Hänggi (Düsseldorf)*

### **Elektrophysiologie**

*A. Ferbert (Kassel)*

### **ICP und CPP**

*O. Sakowitz (Heidelberg)*

### **Oxygenierung**

*P. Horn (Berlin)*

09.00 – 10.30

## **Aneurysmen und vaskuläre Malformationen**

*Vorsitz: H.-J. Steiger (Düsseldorf)*

*G. Schackert (Dresden)*

**Update Aneurysma: Welche Aneurysmen werden noch operiert?**

*H.-J. Steiger (Düsseldorf)*

**Kavernöse Angiome: Behandlungsoptionen und -indikationen**

*J.-C. Tonn (München)*

**Durale AV-Fisteln: Interdisziplinäre Behandlungsstrategien**

*G. Schackert (Dresden), R. von Kummer (Dresden)*

11.00 – 12.30

## **Der besondere Fall**

*Vorsitz: A. Ferbert (Kassel)*

*R.W.C. Janzen (Bad Homburg)*

11.00 – 12.30

## **Neuroanästhesiologie und -Intensivmedizin I**

### **Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger Neuroanästhesisten und Neurointensivmediziner (ADNANI)**

*Organisation: J.-P. Jantzen (Hannover)*

11.00 – 12.30

## **Eskalative und interdisziplinäre Schlaganfalltherapie**

*Vorsitz: R. Veltkamp (Heidelberg)*

*H. Brückmann (München)*

### **Eskalative Therapiestrategien bei Basilaristhrombose**

*T. Pfefferkorn (München)*

### **Revaskularisation proximaler Gefäßverschlüsse**

*J. Fiehler (Hamburg)*

### **Eskalative Therapiestrategien bei Sinus- und Hirnvenenthrombosen**

*H.-C. Koennecke (Berlin)*

11.00 – 12.30

## **Fortbildungsreihe**

### **Leitsymptome in der Notaufnahme III**

*Vorsitz: D. Kömpf (Lübeck)*

*U. Meyding-Lamadé (Frankfurt)*

### **Akute Querschnittssyndrome**

*H.-C. Hansen (Neumünster)*

### **Akute Sehstörung**

*D. Kömpf (Lübeck)*

### **Fußangeln und Fallstricke in der Notaufnahme**

*W. Heide (Celle)*

13.00 – 14.00

## **Pro und Kontra**

Vorsitz: *S. Schwab (Erlangen)*

*M. Grond (Siegen)*

### **1. Hypothermie beim Schädel-Hirn-Trauma**

Pro: *E. Schmutzhard (Innsbruck, AT)*

Kontra: *J. Meixensberger (Leipzig)*

### **2. Dekompression beim Hirninfarkt >60**

Pro: *F. Erbguth (Nürnberg)*

Kontra: *G. Hamann (Wiesbaden)*

### **3. SAB: Triple H-Therapie**

Pro: *O. Sakowitz (Heidelberg)*

Kontra: *J. Röther (Hamburg)*

### **4. Analosedierung beim neurologischen Patienten – tief und fest?**

Pro: *W. Müllges (Würzburg)*

Kontra: *K. Engelhard (Mainz)*

14.00 – 14.30

## **Schlussveranstaltung**

Verleihung der Posterpreise

Vorstellung der ANIM 2012



*Das eingespielte **Team**  
macht das **Rennen.***

## DRUCKSACHEN FÜR IHREN KONGRESS

- Konzeption & Beratung
- Layout
- Druck
- Versand
- Anzeigenmanagement & Refinanzierung
- Internet
- Online-Abstractverwaltung

# Pflege- und Therapiesitzungen

Samstag, 15.1.2011

09.00 – 10.30

## **Therapiesitzung I**

*Vorsitz: NN*

11.00 – 12.30

## **Therapiesitzung II**

*Vorsitz: NN*

13.00 – 14.30

## **Therapiesitzung III**

*Vorsitz: NN*

*Organisation: Ergotherapie- und Krankengymnastik-Team  
Klinikum Nürnberg und Neurologische Universitätsklinik Erlangen*



© Sascha F. - Fotolia.com



© Sascha F. - Fotolia.com



© AnitaE - Fotolia.com



# Allgemeine Informationen

**Veranstaltungsort** Neue Messe  
Congress Center Leipzig (CCL)  
Messe-Allee 1  
04356 Leipzig

**Kongress- und  
Ausstellungs-  
organisation** CONGREX Deutschland GmbH  
Hauptstraße 18  
79576 Weil am Rhein  
Telefon: 07621 / 9833-0  
E-Mail: weil@congrex.com

**Projektleitung/  
Sponsoring/  
Sponsoren** Stefanie Laubscher  
Telefon: 07621 / 98 33 45  
E-Mail: stefanie.laubscher@congrex.com

**Industrie-  
ausstellung** Henriette Brabec  
Telefon: 07621 / 98 33 33  
E-Mail: henriette.brabec@congrex.com

**Anmeldung** Bitte verwenden Sie für Ihre Anmeldung das beigefügte Anmelde-  
formular und senden Sie dieses bis zum 15. November an die Kon-  
gressorganisation.  
Nach diesem Datum eingehende Anmeldungen und Zahlungen  
werden zum erhöhten Tarif angenommen.  
Eine Anmeldung über das Internet ist ebenfalls möglich:  
[www.anim2011.de](http://www.anim2011.de)

**Umbuchungen/  
Badgeverlust** Bereits gebuchte Kurse können bis zum 3. Januar 2011 kostenlos  
umgebucht werden. Ab dem 4. Januar 2011 wird eine Bearbei-  
tungsgebühr von 10 Euro erhoben. Verlorene Namensschilder und  
Kursgutscheine können vor Ort gegen eine Gebühr von 10 Euro neu  
ausgestellt werden. Kongressgebühren schließen keine Kurse ein.  
Kursgebühren berechtigen nicht zum Besuch des wissenschaftli-  
chen Kongressprogramms.

# Allgemeine Informationen

## Teilnahmegebühren

<b>Anmeldung und Zahlung</b>	<b>bis 15.11.10</b>	<b>ab 16.11.10</b>
<b>DGNI-Mitglieder</b>		
Ärzte	€ 95,00	€ 125,00
Pflegepersonal*, Studenten*	€ 70,00	€ 85,00
Therapeuten*	€ 70,00	€ 85,00
<b>Nicht-Mitglieder</b>		
Ärzte	€ 170,00	€ 200,00
Pflegepersonal*, Studenten*	€ 110,00	€ 125,00
Therapeuten*	€ 110,00	€ 125,00
Tageskarten sind für 100,00 erhältlich.		
<b>Tutorials</b>		
Ärzte	€ 30,00	€ 30,00
Pflegepersonal*, Therapeuten*, Studenten*	€ 10,00	€ 10,00
<b>Fortbildung für Ärzte</b>		
Neurologische Intensivmedizin – kompakt	€ 20,00	€ 20,00
<b>Abendprogramm</b>		
Begrüßungsabend (Mittwoch, 12.1.2011)	kostenfrei, Anmeldung erforderlich	
ANIM-Party (Donnerstag, 13.1.2011)		
Ärzte	€ 40,00	
Pflegepersonal*, Therapeuten*, Studenten*	€ 20,00	

Tutorials sind nur in Verbindung mit der Kongressgebühr buchbar.

\* Nachweis bei Anmeldung erforderlich

Die Anmeldung vor dem Kongress erspart Ihnen unnötiges Warten bei der Neueinschreibung vor Ort. Bitte beachten Sie, dass die Teilnahmegebühr zum reduzierten Tarif nur beansprucht werden kann, wenn Anmeldung und Zahlung bis zu den oben genannten Daten eingegangen sind.

## Überweisung der Gebühren

Die Teilnahmegebühren sind auf das Konto Nr. 079 009 725 der Deutschen Bank in Weil am Rhein (BLZ 683 700 24), zu überweisen oder mittels Kreditkarte (VISA, Mastercard, AMERICAN EXPRESS) zu begleichen. Ebenfalls sind Lastschriften (nur von deutschen Konten) möglich.

# Allgemeine Informationen

## **Bestätigung**

Nach Eingang Ihrer Zahlung erhalten Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung. Alle bestellten Teilnahmekarten (Teilnahmebescheinigung, ANIM-Party) erhalten Sie mit Ihrer Kongresstasche im Tagungsbüro.

## **Abmeldung/ Rückerstattung**

Abmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Bei Abmeldung bis 26. November 2010 wird eine Bearbeitungsgebühr von 25% des Gesamtbetrages erhoben.

Nach dem 26. November 2010 kann keine Rückerstattung mehr erfolgen. Die Teilnehmer nehmen zur Kenntnis, dass sie dem Veranstalter gegenüber keine Schadensersatzansprüche stellen können, wenn die Durchführung des Kongresses durch unvorhergesehene politische oder wirtschaftliche Ereignisse oder allgemein durch höhere Gewalt erschwert oder verhindert wird, oder wenn durch Absagen von Referenten usw. Programmänderungen erforderlich werden. Mit seiner Anmeldung erkennt der/die Teilnehmer/In diesen Vorbehalt an.

## **Hotelreservierung**

Unterkunftsmöglichkeiten in verschiedenen Preiskategorien sind in Leipzig vorreserviert worden. Bitte reservieren Sie rechtzeitig Ihr Hotelzimmer bei der Firma Congrex Travel oder über das im Programm abgedruckte Hotelreservierungsformular.

[www.congrex.de/anim2011](http://www.congrex.de/anim2011) oder [www.anim2011.de](http://www.anim2011.de)

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an Congrex Travel:  
Tel: 07621-162 319 oder [congrextravel@congrex.com](mailto:congrextravel@congrex.com)

## **Kaffeepausen**

Während den offiziellen Programmpausen kann Kaffee im Bereich der Industrieausstellung bezogen werden.

## **Ausstellung**

Im Rahmen dieses Kongresses findet eine attraktive Ausstellung statt, deren Besuch wir Ihnen sehr empfehlen. Die ausstellenden Firmen tragen wesentlich zum Gelingen dieser Tagung bei.

Für Informationen zur Ausstellung wenden Sie sich bitte an:

CONGREG Deutschland GmbH

Frau Henriette Brabec

Hauptstraße 18

79576 Weil am Rhein

Telefon: 0049 (0) 7621-98 33 33

Fax: 0049 (0) 7621-78 714

# Allgemeine Informationen

## Internet

[www.anim2011.de](http://www.anim2011.de)

## CME

Durch die Teilnahme am Kongress und den Kursen können Fortbildungspunkte im Rahmen der ärztlichen Fortbildung erworben werden.

Die Zertifizierung des Programms von der Landesärztekammer wird beantragt.

## Posterpreise

Es werden 4 Posterpreise vergeben.

1. Preis: € 800,-

2. Preis: € 600,-

3. Preis: € 400,-

Posterpreis Pflege: € 400,-

Preisverleihung: Samstag, 15. Januar 2011  
in der Schlussveranstaltung

## Medienzentrum/ Vorträge/Technik

Es sind nur Power-Point Präsentationen zugelassen.

In allen Räumen wird ein Beamer und Laptop zur Verfügung stehen. Das Benutzen von eigenen Laptops ist nicht möglich, bitte bringen Sie eine CD-ROM oder einen USB-Stick mit.

## Poster

Es ist geplant, alle Poster während der gesamten Kongressdauer zu zeigen. Die Poster können am Mittwoch, den 12. Januar 2011 ab 10.00 Uhr aufgehängt werden und müssen am Samstag, den 15. Januar 2011 bis 11.00 Uhr entfernt werden. Nicht abgenommene Poster werden als nicht wieder verwendbar betrachtet und vernichtet. Befestigungsmaterial ist an den Posterwänden vorhanden und auch im Tagungsbüro erhältlich.

Postergröße: Breite: 98 cm

Höhe: 150 cm

## Präsenzzeit

Die Poster-Autoren sind gebeten, während der offiziellen Begehung der jeweiligen Postergruppe bei ihrem Poster anwesend zu sein.

## Publikation

Alle zum Vortrag oder als Poster angenommenen Abstracts werden in der „Neurologischen Intensivmedizin“ veröffentlicht.

# Abstracteinreichung

Alle Teilnehmer sind herzlich eingeladen, Abstracts zur 28. Arbeitstagung der Deutschen Gesellschaft für Neurointensiv- und Notfallmedizin einzureichen.

**Einsendeschluss: 30. September 2010**

Die Einreichung der Abstracts erfolgt ausschließlich via Internet auf der Homepage:  
<http://www.anim2011.de>

Bitte lesen Sie die Informationen und Anweisungen sorgfältig durch. Abstracts, welche diese Richtlinien nicht einhalten, werden nicht beurteilt!

## Richtlinien zur Abstracteinreichung

1. Bitte reichen Sie Ihr Abstract via Internet ein. Per Fax und E-Mail eingereichte Abstracts können nicht akzeptiert werden.
2. Ihr Abstract wird so abgedruckt, wie es eingereicht wird.
3. Achten Sie darauf, dass Name, Adresse und **E-Mail-Adresse** des Ansprechpartners vollständig und richtig angegeben werden.
4. Abstracts müssen auf Deutsch eingereicht werden.
5. Aus Gründen der Übersichtlichkeit empfehlen wir eine Gliederung in die Bereiche: Fragestellung, Methoden, Ergebnisse und Schlussfolgerungen. Hintergrund und Ziele des Abstracts sollten klar nachvollziehbar sein. Die Methoden und Ergebnisse müssen Daten enthalten und zu einer klaren Schlussfolgerung führen.
6. Der Text sollte nicht mehr als **2500 Zeichen** enthalten (inkl. Leerschläge, exkl. Autorennamen und Titel).
7. Benutzen Sie nur gebräuchliche Abkürzungen. Diese müssen bei der ersten Verwendung ausgeschreiben werden. Bitte keine Abkürzungen im Titel.
8. Es dürfen keine besonderen Formatierungen (Unterstreichungen, Fettdruck, Schrägdruck, Hoch- oder Tiefstellungen) benutzt werden. Anstelle des Symbols  $\leq$  oder  $\geq$  tippen Sie bitte  $\leq$  bzw.  $\geq$  und für Hochzahlen wie z.B.  $10^6$  benutzen Sie ersatzweise die Schreibweise  $10^6$ , für Tiefstellungen anstatt  $H_2O$  bitte  $H_{-2}O$ . Vermeiden Sie griechische Buchstaben, besondere Symbole und sprachspezifische Schriftzeichen sowie mathematische Formeln.
9. Tabellen, Grafiken oder Abbildungen sind erlaubt und können im **jpg- oder gif-Format** eingereicht werden. Bitte verwenden Sie hierfür die während des Einreichungsprozesses bereit gestellte Funktion „Grafik hinzufügen“. Die Grafik erscheint unterhalb des Abstract-Textes. Reichen Sie zu einem Beitrag nicht mehr als **1 Grafik** ein und bezeichnen Sie diese mit Abb. 1. Die Publikation erfolgt nur in schwarz/weiss. Sollte Ihre Grafik in Farbe angelegt sein, so wird diese automatisch in Graustufe umgewandelt. Beachten Sie bitte, dass Ihre Grafik auch für den Druck des Abstractbandes verwendet wird und eine **Mindestbreite von 640 Bildpunkten (Pixel)** haben muss.

# Abstracteinreichung

10. Sie können auswählen, ob Ihr Beitrag als **Freier Vortrag** oder als **Poster** präsentiert werden soll. Die Zahl der Freien Vorträge ist limitiert und der Entscheid hierüber obliegt alleine dem wissenschaftlichen Programmkomitee.
11. Nach erfolgreicher Einreichung Ihres Abstracts erhalten Sie automatisch eine E-Mail-Bestätigung mit den folgenden Informationen:
  - Referenznummer Ihres Abstracts (für eventuelle Rückfragen und Folgekorrespondenz)
  - Bestätigung Ihrer Zugangskodes (um z.B. Ihr Abstract nachträglich ändern zu können). Diese Kombination ist auch bei weiteren Abstracteinreichungen gültig und verhindert eine erneute Eingabe Ihrer Adressdaten.

**Sollten Sie keine Bestätigung erhalten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.**

Änderungen und Korrekturen können nur bis zum 30. September 2010 (Einsendeschluss) vorgenommen werden.

12. Die Ansprechpartner werden via E-Mail benachrichtigt, ob ihr Abstract angenommen wird oder nicht. Ausführliche Angaben betreffend Montage und Präsentation von Postern und Freien Vorträgen werden den Autoren der ausgewählten Arbeiten direkt zugesandt.
13. Der präsentierende Autor muss sich zum Kongress anmelden. Die Einreichung eines Abstracts ist nicht zugleich eine Anmeldung zum Kongress.

Abstracts sind unter einem der folgenden **Themen** einzureichen:

- |  |  |
|--|--|
| 1. Schlaganfall  | 12. Frührehabilitation   |
| 2. Hirnödem und Hirndruck                              | 13. Ethik in der Neurologische Intensivmedizin   |
| 3. Neurochirurgische Intensivmedizin                   | 14. Neuroanästhesiologie   |
| 4. Kontroversen in der neurologischen Intensivmedizin  | 15. Pflgeethemen   |
| 5. Bildgebung  | 16. Therapeutische Themen aus: Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie, Neuropsychologie |
| 6. Neuromonitoring                                     | 17. Organisations- und Strukturfragen der Neurointensivmedizin                           |
| 7. Subarachnoidalblutung                               | 18. Freie Themen   |
| 8. Studienprojekte                                     | 19. Der besondere Fall   |
| 9. Probleme der Langzeitbehandlung auf Intensivstation | 20. Der katastrophale Fall*  |
| 10. Experimentelle Modelle                             |  |
| 11. Neurotoxische Erkrankungen                         |  |

\* In der Sitzung „Der katastrophale Fall“ sollen lehrreiche, interessante Patientenfälle demonstriert werden, bei denen das Behandlungsergebnis trotz aller Bemühungen schlecht war bzw. es können auch Fälle dargestellt werden, bei denen Fehler unterlaufen sind.

Wir bitten um die Einhaltung der genannten Deadline, da später eingereichte Beiträge nicht mehr akzeptiert werden können.

---

**Bei Fragen zur Abstracteinreichung** wenden Sie sich bitte an unsere Abstract Hotline: 07621 66 55 70 oder alternativ +41 61 686 77 22 (Montags bis Freitag zu den üblichen Geschäftszeiten)

Rahmenprogramm

Mittwoch, 12.1.2011

Ab 19.30

## Begrüßungsabend

im Bereich der Industrieausstellung

Teilnahme frei, Anmeldung erforderlich



© gwimages - Fotolia.com



© Kondor83 - Fotolia.com

## Ab 20.00 **Große ANIM Party 2.0**

Ort: Moritzbastei, Universitätsstraße 9

Teilnahmegebühr: 40,00 Euro pro Person

Pflegepersonal, Therapeuten, Studenten: 20,00 € pro Person

Es gibt Stimmen, die behaupten, manch einer würde nur wegen dieser ANIM-Party nach Leipzig kommen. Diesen Gerüchten müssen wir natürlich auf das schärfste widersprechen.



Worauf dürfen Sie sich freuen? Auf den schönsten Club Deutschlands, sensationelle Bands, DJ's, Bars, tolle Musik, Artisten, Kabarettisten, natürlich leckeres Essen und Trinken, Grills, Feuerkünstler...und...bezaubernde (nicht wiederzuerkennende) Kolleginnen und Kollegen.



Eine betrübliche Nachricht müssen wir Ihnen allerdings bereiten. Die Kongresspräsidenten haben uns gebeten, die Party spätestens um 04.00 Uhr zu beenden, da andernfalls am nächsten Tag das Kongressprogramm darunter leiden würde. Wir haben dem unter scharfem Protest nachgeben müssen. Tut uns leid. Kommen Sie pünktlich!

Herzlichst

Jörg Berrouschot

Anett Stoll

Thomas Altenburg

aus Leipzig/Altenburg







# Hotelreservierungsformular

Bitte bis spätestens **08. Dezember 2010** einsenden an:

**Congrex Travel AG**  
Association House  
Freie Strasse 90  
CH – 4002 Basel

Tel +49 7621 162 319  
Fax +49 7621 1620 035

Titel

Frau  Herr  Prof.  Dr.

Vorname \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_

Begleitperson \_\_\_\_\_

Firma/Institut \_\_\_\_\_ Abteilung \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_ Land und PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Telefon Geschäft \_\_\_\_\_ Telefon Privat \_\_\_\_\_

Fax \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

## Hotel

Bitte wählen Sie die gewünschte Hotelkategorie und den Zimmertyp.

Hotels	Einzelzimmer	Doppelzimmer
Kategorie A	<input type="checkbox"/> 100 EUR – 130 EUR	<input type="checkbox"/> 120 EUR – 150 EUR
Kategorie B	<input type="checkbox"/> 70 EUR – 90 EUR	<input type="checkbox"/> 80 EUR – 110 EUR

Die angegebenen Preise verstehen sich pro Nacht und beinhalten Frühstück, Service, MwSt. und Gebühren.

Ankunftsdatum: \_\_\_\_\_ Ankunftszeit: \_\_\_\_\_

Abreisedatum: \_\_\_\_\_ Anzahl Nächte: \_\_\_\_\_

## Reservierung

Für Ihre Zimmerreservierung verwenden Sie bitte dieses Buchungsformular, das Sie ausgefüllt bis spätestens **08. Dezember 2010** an Congrex Travel AG in Basel senden. Nach dem **08. Dezember 2010** eingehende Reservierungen werden gerne bearbeitet, können jedoch nicht garantiert werden und erfordern die volle Vorauszahlung.

## Online Reservation

Reservationen können auch online vorgenommen werden. Unter [www.congrex.de/anim2011](http://www.congrex.de/anim2011) finden Sie alle dazu nötigen Informationen. Bitte beachten Sie, dass für Online-Buchungen eine Kreditkarte erforderlich ist.

## Zahlungsbedingungen

Nach Eingang des Reservierungsformulars erhalten Sie eine Bestätigung und Rechnung, welche bis zum **08. Dezember 2010** zahlbar ist. Alle Extrakosten (Minibar, Telefon, Restaurant, etc.) müssen jedoch direkt im Hotel vor Abreise beglichen werden.

## Zahlungsart

Banküberweisung – spesenfrei für den Empfänger – auf das Konto Nr. 071428700 bei der Deutschen Bank, Weil am Rhein, Bankleitzahl 683 700 24, IBAN Number DE19 6837 0024 0071 4287 00, BIC DEUTDE33HAN30

American Express (5% Bearbeitungsgebühr)  Visa  Mastercard CVV2 Code  (bei Amex 4-stellig)

No. \_\_\_\_\_ Verfalldatum \_\_\_\_\_ Karteninhaber \_\_\_\_\_

## Annullierungsbedingungen

Bei Annullierung der Reservierung bis zum **05. Januar 2011** wird keine Stornogebühr erhoben.

Für Annullierungen nach dem **05. Januar 2011** und bei Nichtanspruchnahme einzelner Nächte wird eine Stornogebühr von EUR 30,00 erhoben.

Sämtliche Reservationen, Änderungswünsche oder Annullationen müssen in schriftlicher Form an Congrex Travel AG in Basel gesandt werden.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_



# Für Ihre Notizen

**Bezeichnung:** Rebi® 8,8 Mikrogramm / Rebi® 22 Mikrogramm / Rebi® 44 Mikrogramm Injektionslösung in einer Fertigspritze. Rebi® 8,8 Mikrogramm/0,1 ml, Rebi® 22 Mikrogramm/0,25 ml / Rebi® 22 Mikrogramm/0,5 ml / Rebi® 44 Mikrogramm/0,5 ml Injektionslösung in einer Patrone. **Wirkstoff:** Interferon beta-1a. **Pharm. Unternehmer:** Merck Serono Europe Limited, 56 Marsh Wall, London E14 9TP, Vereinigtes Königreich, Vertrieb in Deutschland: Serono GmbH, Alsfelder Straße 17, 64289 Darmstadt. **Zusammensetzung:** Fertigspritzen: Jede Fertigspritze Rebi® 8,8 Mikrogramm enth. 0,2 ml Injektionslösung mit 8,8 µg Interferon beta-1a. Jede Fertigspritze Rebi® 22 bzw. 44 Mikrogramm enthält 0,5 ml Injektionslösung mit 22 µg bzw. 44 µg Interferon beta-1a. Patronen: Jede Patrone Rebi® 8,8 Mikrogramm/0,1 ml / Rebi® 22 Mikrogramm/0,25 ml enthält 132 Mikrogramm (36 M.I.E.) Interferon beta-1a in 1,5 ml Lösung (entsprechend 88 Mikrogramm/ml). Jede Patrone Rebi® 22 Mikrogramm/0,5 ml enth. 66 Mikrogramm (18 M.I.E.) Interferon beta-1a in 1,5 ml Lösung (entsprechend 44 Mikrogramm/ml). Jede Patrone Rebi® 44 Mikrogramm/0,5 ml enth. 132 Mikrogramm (36 M.I.E.) Interferon beta-1a in 1,5 ml Lösung (entsprechend 88 Mikrogramm/ml). Sonstige Bestandteile: Mannitol, Poloxamer 188, L-Methionin, Benzylalkohol, Natriumacetat, Essigsäure (z. Anpassung d. pH-Werts), Natriumhydroxid (z. Anpassung d. pH-Werts), Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Schubförmige Multiple Sklerose. **Gegenanzeigen:** Bekannte Überempfindlichkeit gegen natürl. oder rekombinantes Interferon beta oder gegen einen sonstigen Bestandteil des Arzneimittels, Behandlungsbeginn während der Schwangerschaft, akute schwere Depression u./o. Suizidgedanken, Auftreten von Gelbsucht oder anderer klinischer Symptome einer Leberfunktionsstörung während der Behandlung. **Nebenwirkungen: a) Allgemeine Beschreibung:** Interferon-typisches grippeähnliches Syndrom bei ca. 70 % der mit Rebi® behandelten Patienten innerhalb der ersten sechs Monate. Bei 30 % der Patienten treten Reaktionen a. d. Injektionsstelle auf. Häufig asymptomatischer Anstieg der Leberenzymwerte und Verminderung der Leukozytenzahl. Die beobachteten Nebenwirkungen verlaufen mehrheitlich leicht und reversibel und sprechen gut auf Dosisreduzierung an. **b) Nebenwirkungen nach Häufigkeit** (sehr häufig: > 1/10; häufig: > 1/100, < 1/10; gelegentlich: > 1/1.000, < 1/100; selten: > 1/10.000, < 1/1.000; sehr selten: < 1/10.000. Innerhalb jeder Häufigkeitsgruppe werden die Nebenwirkungen nach abfallendem Schweregrad angegeben); Nebenwirkungsberichte aus klinischen Studien; Datenpool von 824 Patienten unter Placebo, 398 Patienten unter Rebi® 22 Mikrogramm, dreimal wöchentlich, 727 Patienten unter Rebi® 44 Mikrogramm, dreimal wöchentlich. Angabe der Häufigkeit von Nebenwirkungen in einem Zeitraum von sechs Monaten (Mehrfachangaben im Vergleich zu Placebo). Sehr häufig: Kopfschmerzen, Entzündungen oder Hautreaktionen an der Injektionsstelle, grippeähnliche Symptome, asymptomatischer Anstieg der Transaminasen, Neutropenie, Lymphopenie, Leukopenie, Thrombozytopenie, Anämie. Häufig: Depression, Insomnie, Durchfall, Erbrechen, Übelkeit, Pruritus, Hautausschlag, erythematöser oder makulopapulöser Ausschlag, Myalgie, Arthralgie, Schmerzen an der Injektionsstelle, Müdigkeit, Rigor, Fieber. Schwere wiegende Transaminasenerhöhungen. Gelegentlich: Schilddrüsendysfunktion (meist als Hypo- bzw. Hyperthyreose); Nekrose, Abszess, Schwellung an der Injektionsstelle. Nebenwirkungsberichte nach Produkteinführung am Markt (Häufigkeit unbekannt): Infektionen der Injektionsstelle, einschließlich Cellulitis; thrombotische thrombozytopenische Purpura, hämolytisch-urämisches Syndrom, Suizidversuch, Krampfanfälle, vorübergehende neurolog. Symptome (z.B. Hypoästhesie, Muskelkrampf, Parästhesie, Gehschwierigkeiten, muskuloskeletale Steifigkeit), die eine Exazerbation einer Multiplen Sklerose imitieren können. Vaskuläre Störungen der Retina (z.B. Retinopathie, Cotton-Wool-Herde u. Verschluss einer retinalen Vene od. Arterie); Angioödem, Urtikaria, Erythema multiforme, Erythema-multiforme-ähnliche Hautreaktionen, Stevens-Johnson-Syndrom, Haarausfall. Dyspnoe, anaphylaktische Reaktionen, thromboembolische Ereignisse, Hepatitis mit und ohne Ikterus. **c) Informationen über spezielle schwerwiegende u./o. häufig auftretende Nebenwirkungen:** Rebi® kann wie andere Beta-Interferone schwere Leberschädigungen hervorrufen (Wirkmechanismus unbekannt). Die Mehrzahl der Fälle trat während der ersten sechs Behandlungsmonate auf. Spezielle Risikofaktoren konnten nicht identifiziert werden. **d) Nebenwirkungen nach pharmakologischen Klassen:** Die Anwendung von Interferonen wurde mit Anorexie, Schwindel, Angstzuständen, Arrhythmien, Gefäßerweiterung, Herzklopfen, Menorrhagie und Metrorrhagie in Verbindung gebracht. Während der Behandlung mit Beta-Interferonen kann es zu einer gesteigerten Autoantikörperbildung kommen.

## Warnhinweis:

Injektionslösung in einer Fertigspritze: Zur Einmaldosierung. Injektionslösung in einer Patrone: Zur Mehrfachdosierung.

**Verschreibungspflichtig.**

Stand: Juli 2009

**RebiSmart**<sup>TM</sup>  
Einfach. Flexibel.

# RebiSmart™ – Der erste elektronische Injektor\*

Einfach. Flexibel.

- Einfach:  
Injektion in drei Schritten
- Flexibel:  
Rebif® Multi-Dose-  
Wochenpatrone  
für drei Injektionen
- Menügesteuerte  
Injektionseinstellungen  
für jeden Patienten

\* in der MS-Therapie.

